

Kennziffer

Abschlussprüfung 2014

im Ausbildungsberuf

Verwaltungsfachangestellte/r

VFA

am 12. Mai 2014

Schriftliche Prüfungsarbeit im Fachgebiet

Verwaltungsbetriebswirtschaft

Hinweis: Diese Prüfungsarbeit besteht aus 6 Blättern (incl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie vor Beginn der Prüfung die Vollständigkeit und melden eventuell fehlende Blätter bei der Aufsicht.

Hilfsmittel: VSV Thüringen oder eine andere vergleichbare Gesetzessammlung (Textausgabe),
nicht programmierbarer Taschenrechner

Zeit: 135 Minuten

Erreichbare Punktzahl: 100 Punkte

Bearbeitungshinweis: Die Aufgaben sind zu bearbeiten.
Die Antworten sind - soweit vorhanden - unter Angabe der einschlägigen Rechtsvorschriften zu begründen.

Zeitpunkt des Beginns:

Zeitpunkt der Abgabe:

Teil I

Fachgebiet: **Haushaltsrecht**

Gesamtpunkte: 50

Sachverhalt 1:

Die Stadt Springflut wurde im Haushaltsjahr 2013 Opfer der Hochwasserkatastrophe in den Monaten Mai und Juni. Aufgrund erheblicher Schäden im Infrastrukturbereich war es unumgänglich, einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2013 zu erstellen. In diesem Nachtragshaushalt sollten nachfolgende Sachverhalte berücksichtigt werden:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer B
(Hebesatz 240 v. H. - bisher wurde auf eine Erhebung verzichtet) | 200.000 € |
| 2. Kosten für Straßenunterhaltung: | 100.000 € |
| 3. Schutzkleidung für die Mitarbeiter der Feuerwehren: | 20.000 € |
| 4. Kreditaufnahmen bei der Bank AG: | 150.000 € |
| 5. Gesamtkosten für Neubau der Uferstraße: | 300.000 € |

Die Kosten für den Neubau der Uferstr. sollen wie folgt finanziert werden:

- | | |
|--|----------------------|
| 6. Fördermittel vom Land zum Neubau der Uferstraße: | 70% der Gesamtkosten |
| 7. Straßenausbaubeiträge der Anlieger der Uferstraße: | 10% der Gesamtkosten |
| 8. allgemeine Grundstücksverkäufe: | 20% der Gesamtkosten |
| 9. Kauf eines Universalfahrzeuges für den Bauhof: | 150.000 € |
| 10. Sanierung der Kellerräume des Kindergartens: | 30.000 € |
| 11. Kosten für Gewässerunterhaltung: | 122.000 € |
| 12. Straßenreinigungsgebühren
(75% der Gesamtkosten für die Straßenreinigung) | 72.000 € |

Aufgabe 1:

Bilden Sie für die vorgenannten Sachverhalte die entsprechenden Haushaltsstellen und tragen Sie Ihre Ergebnisse in die beigegefügte Anlage 1 ein!

Ermitteln Sie die entsprechenden Summen für den Nachtragshaushalt 2013 und tragen Sie diese in die Anlage 1 ein!

19 Punkte

Sachverhalt 2:

Die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde beabsichtigte, die Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan 2013 der Stadt Springflut nicht zu genehmigen, da die Gesamtverschuldung der Stadt keine weiteren Kreditaufnahmen zulässt und außerdem nicht sämtliche eigene Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft wurden. Sie verweist u. a. auf die durchschnittlich erhobenen Hebesätze der Grundsteuer B in Thüringen (Stichtag 31.12.2012: 394 v. H.). Weiterhin können die betroffenen Bürger im Rahmen der Straßenreinigunggebühren auch vollständig an den Gesamtkosten beteiligt werden.

Aufgabe 2:

Welcher Haushaltsgrundsatz nach ThürKO wird hier berührt und könnte die Stadt Springflut durch Erhöhung der benannten Haushaltsansätze gänzlich auf die veranschlagten Kreditaufnahmen verzichten?

15 Punkte

Sachverhalt 3:

Aufgrund der Vielzahl der Straßenunterhaltungsmaßnahmen war es der Stadt Springflut im Jahr 2013 nicht möglich, die Baumaßnahme "Neubau Uferstraße" vollständig zu beenden. Zum Jahresende wurde die Baumaßnahme mit 50.000 € abgerechnet, hierfür konnten Fördermittel i. H. v. 35.000 € geltend gemacht werden (Zahlungseingang 10.12.2013), Zahlungseingänge aus Grundstücksverkäufen waren zum Jahresende 2013 mit 30.000 € zu verrechnen und Straßenausbaubeiträge sollen Anfang des Jahres 2014 erhoben werden.

Aufgabe 3:

Prüfen Sie die Übertragbarkeit der veranschlagten Haushaltsansätze für die Baumaßnahme "Neubau Uferstraße"!

Hinweis: Es ist der höchstmöglich zu übertragende Betrag zu ermitteln und in die beigelegte Anlage 2 einzutragen!

16 Punkte

Anlage 1

	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Summe Haushalt 2013	9.850.000 €	9.850.000 €	3.450.000 €	3.450.000 €
Haushaltsstellen				
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
Summe Nachtragshaushalt 2013				

Anlage 2

Maßnahme	Ansatz Nachtragshaushalt 2013	Betrag zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2014
1. Gesamtkosten "Neubau Uferstraße"		
2. Fördermittel v. Land zum Neubau Uferstraße		
3. Straßenausbaubeiträge der Anlieger Uferstraße		
4. allgemeine Grundstücksverkäufe		

Teil II

Fachgebiet: Betriebswirtschaft

Gesamtpunkte: 20

Sachverhalt:

Die Gemeinde Centstedt betreibt folgende drei Parkhäuser: *Stadthalle*, *Am Schlachthof* und *Burgplatz*, deren Kosten in der Kostenstelle „Parkhäuser“ erfasst werden. Die Gesamtkosten dieser Kostenstelle betrugen im Abrechnungszeitraum 825.900 €. Eine Kostenanalyse der Controlling-Abteilung zeigt, dass zwischen den Parkhäusern folgendes Kostenverhältnis besteht:

Das Parkhaus *Am Schlachthof* verursachte 30 % mehr Kosten als das Parkhaus *Stadthalle*. Das Parkhaus *Burgplatz* hingegen verursachte nur 85 % der Kosten des Parkhauses *Stadthalle*. Die einzelnen Parkhäuser wurden mit folgenden Parkstunden durch die Autofahrer der Gemeinde genutzt:

Stadthalle	240.000 Stunden
Am Schlachthof	165.000 Stunden
Burgplatz	275.000 Stunden

Aufgaben:

1. Ermitteln Sie die Gesamtkosten pro Parkhaus und berechnen Sie die Kosten pro Parkstunde in der nachfolgenden Tabelle!

Produkt	Stunden	Äquivalenzziffern	Rechen-einheiten	Gesamtkosten/Produkt (K)	Kosten/Parkstunde (k)
Stadthalle					
Am Schlachthof					
Burgplatz					
Summe					

13 Punkte

2. Die Gemeinde erhebt in den Parkhäusern *Stadthalle* und *Am Schlachthof* jeweils 1,00 € und im Parkhaus *Burgplatz* 1,50 € Parkgebühren für eine Stunde.

Ermitteln Sie den Gewinn bzw. Verlust der einzelnen Parkhäuser sowie den Gesamtgewinn bzw. Gesamtverlust!

7 Punkte

Teil III

Fachgebiet: **Organisation**

Gesamtpunkte: 30

Aufgabe 1:

Zu Ihnen ins Bürgerbüro kommt ein Bürger und möchte etwas zur Niederschrift geben.

1.1 Welche Form der Niederschrift ist dies?

4 Punkte

1.2 Welche wesentlichen Kriterien (mindestens vier) müssen Sie beim Anfertigen dieser Niederschrift beachten?

4 Punkte

Aufgabe 2:

Für den Leiter eines Referates soll eine Stabstelle eingerichtet werden.
Nennen Sie je vier Vor- und Nachteile einer Stabstelle!

8 Punkte

Aufgabe 3:

Zur Stadtratssitzung wird üblicherweise die Form des Verlaufsprotokolls genutzt. Auf Grund der besonderen Wichtigkeit eines Tagesordnungspunktes beantragt ein Stadtrat, für diesen die Form des Wortprotokolls (Vollprotokoll).

3.1 Ist diese Verfahrensweise zulässig?

4 Punkte

3.2 Wann erreicht das Protokoll der Stadtratssitzung Beweiskraft?

4 Punkte

Aufgabe 4:

Nennen Sie mindestens drei wesentliche Merkmale der Fachaufsicht!

6 Punkte